

Carolini hat Goldast dies Stück als 29. Capitel des vierten Buches in seine beiden Drucke der Libri Carolini aufgenommen¹, und daher findet es sich auch in dem Abdruck von Migne². Noch Leist³ z. B. lässt sich dadurch täuschen, Hefele hat das Capitel als zweifelhaft hingestellt⁴. Der Pariser Codex der Libri Carolini⁵ und die beiden Drucke von Tillet und Heumann⁶, die auf ihm beruhen, kennen es nicht.

Wir haben gesehen, dass uns das Schreiben Hadrians ohne Verfälschung am Schlusse überliefert ist. Aber im Innern scheint nach den bisherigen Ausgaben nicht alles in Ordnung zu sein. In Anmerkungen wird auf Lücken, dunkle Stellen, Verschiebungen gedeutet⁷. Insbesondere die Thatsache, dass die Capitel in den Ausgaben in solcher Reihenfolge liefen: 1—3, 15—60, 1, 4—14, 2—25, legte es nahe, an eine Verschiebung zu denken⁸. Doch hat man nicht versucht, den Brief in seiner ursprünglichen Gestalt wiederherzustellen. Die Vergleichen mit V. beweist unwiderleglich, dass nur durch den Abschreiber jenes Stück, das annähernd die Capitel 4—14 der ersten Reihe umfasst, zuerst aus Versehen übergangen und dann hinten falsch eingefügt ist. Dadurch sind natürlich drei Stellen entstanden, in denen jeglicher Sinn und Zusammenhang fehlt; aber der Abschreiber hat so mechanisch und genau auch alle sinnlosen Worte und Silben abgeschrieben, dass wir durch eine Vertauschung die ursprüngliche Folge des Briefes wiederherstellen können, ohne dass auch nur ein Buchstabe dabei verloren gegangen wäre.

Diese Vertauschung bedarf keiner weiteren Rechtfertigung, sondern wird für sich selbst sprechen, wenn man die drei Stellen, auf die es ankommt, in ihrem sinnlosen Wortlaut der durch V. überlieferten Folge und in dem sinnvollen Zusammenhang, der durch die Umordnung entsteht, einander gegenüberstellt.

1) In seiner Sammlung der kais. Decrete über den Bilderstreit Frankf. 1608 und den Constitutiones imp. Bd. I. 2) Patr. lat. 98 col. 1248. 3) Die litt. Bewegung des Bilderstreits, Progr. des k. Domgymn. zu Magdeb. 1871, S. 33. 4) Conciliengesch. III, 2. Aufl., S. 707. 712. 5) Cod. der Pariser Arsenalbibl. 663 (früher 582a); vgl. Martin Catalogue des manusc. de la bibl. de l'arsenal. Paris 1885. I, 499; Archiv VIII, 361. 6) Heumann, Augusta concilii Nicaeni II. censura. Hannover 1731 druckt es wenigstens gesondert vom Text als unecht (S. 577). 7) Sehr eingehend, aber leider fast ebenso falsch wie ausführlich, handelt darüber Joh. Chrysost. Trombelli, De cultu sanctorum (Bononiae 1745) T. II, p. 3, S. 74 ff. 8) Hefele a. a. O. 716; Hauck II, 293 N. 1.